

„Entwicklungskunst“

Die Kraft eigener Initiative!

Ein Kurs für die StudentInnen der Plastikschule am Goetheanum, die im Aufbau-Studium sind, sowie für Ehemalige und Interessierte.

Leitung: Frieder Salomon

„Entwicklungskunst“ will Dich ermutigen, Menschen künstlerisch zu begleiten:

Menschen, die Vertrauen in ihre eigene Kreativität vertiefen möchten.

Menschen, die Selbstachtsamkeit, Selbstwirksamkeit und Selbststeuerung verwirklichen möchten.

Menschen, die ihr Verbundensein mit den schöpferischen Kräften gestalten wollen.

- Kinder und Menschen in Phasen der (Neu-)Orientierung,
- In Phasen beruflicher Neuorientierung
- Für die eigenverantwortliche Gesundheit.
- In Trauerprozessen
- Berufliche Ambitionen, private Lebensgestaltung und Wünsche miteinander in Einklang bringen;
- Achtsamkeit im Umgang mit sich selbst, für Glück und Erfolg.

„Entwicklungskunst“ will Dich vorbereiten, mit Menschen das Geistige im Leben zu entdecken.

Die Kapitelle, welche Rudolf Steiner für das erste Goetheanum konzipierte, sind Bewegungsformen der Entwicklungsgesetze von Welt und Mensch. Diese hast Du im Grundstudium erschaffen

„Entwicklungskunst“ macht Dir das geistige Wissen Deiner Hände beim Formen und beim Erleben bewusst, damit Du es teilen kannst mit Menschen.

Der Kurs **„Entwicklungskunst“** ist modular aufgebaut und dauert zwei Jahre während des Aufbaustudiums.

Kurstage finden einmal monatlich Samstags von 9:00 – 15:00 statt.

Die Einladung bekommst Du zwei Wochen vorher per E-mail.

Jeweils vier Kursteile gehören zusammen. Nach Abschluss des ganzen Zyklus erhältst Du das Zertifikat der Stiftung Plastikschul-IMPULS.

Zur Vorbereitung Deiner Selbständigkeit kannst Du Dich, neben dem Kurs, individuell beraten lassen. Frag nach bei Frieder wegen

- Rechtlich-Organisatorischem, das mit Deinem Projekt verbunden ist.
- persönlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit Deiner Initiative.

„Entwicklungskunst“ Studienplan

Kurstag 1-4:

„Die Entdeckung der Wirklichkeit zwischen Ich und Selbst“

3-Gliederung als Gesamtidee von Leib, Seele und Geist

- „Gibt es eine Möglichkeit, in diese komplizierte menschliche Organisation mit gewissen Leitlinien einzudringen, so daß man zu irgendeiner Übersicht kommt? Und da stellte sich heraus - wie gesagt, was ich jetzt kurz auseinandersetze, war eine Arbeit, mit der ich mich dreißig Jahre befaßt habe -, daß man die menschliche Gesamtorganisation nach drei Aspekten beurteilen kann, so daß man unterscheidet: die Nerven-Sinnesorganisation, die rhythmische Organisation, und die Stoffwechsel-Gliedmaßenorganisation.“

GA 319, Anthroposophische Menschenerkenntnis und Medizin

Kurstag 5-8:

„Wie Irdisches und Kosmisches zusammenwirkt“

Die vier Wesensglieder im individualisierten Organismus

- „Die Anordnung der Wesensglieder im Kopfbereich ist gegensätzlich zur Anordnung im Stoffwechselbereich. Im Nerven-Sinnes-System liegt das Ich ganz innen, dann folgt der Astralleib und die äußere Hülle bilden der Ätherleib und der physische Leib. Im Stoffwechsel-Gliedmaßen-System ist es genau umgekehrt - da wendet sich das Ich ganz nach außen und der physische Leib bildet den innersten Kern. Das rhythmische System vermittelt zwischen diesen beiden polaren Gegensätzen

GA 317, Heilpädagogischer Kurs, S. 76ff.

Kurstag 9-12

„Metamorphose im Zeichen der 7“

Verwandlungskraft durch Planetenprozesse

- Das ist von unendlicher Wichtigkeit und wird in Zukunft immer wichtiger und wichtiger werden für die Geisteskultur: einzusehen so etwas, daß zwei Dinge, die äußerlich physisch ganz voneinander verschieden sind wie der Kopfmensch und der Extremitätenmensch, geistig-seelisch ein und dasselbe sind, nur der Zeit nach auf verschiedenen Entwicklungsstufen. Sie sind äußerlich physisch etwas ganz Verschiedenes, aber Verwandlungszustände, also Metamorphosen eines und desselben. ...es kann dieser Gedanke fruchtbar gemacht werden für ein Höchstes: für das Beschreiben des Überganges des Menschen von einer Inkarnation in die andere.

GA 183, Die Wissenschaft vom Werden des Menschen (1918), Seite 108f

Kurstag 13-16

„Wirken des Geistes in den Raum“

12-Gliederung der Sinne. Erfahrung der Sternenkräfte

- „Alles, auch was wir in uns tragen, was wir in uns seelisch erleben, steht im Verhältnis zur Außenwelt durch unsere zwölf Sinne. ...Im Umkreise gleichsam dieser zwölf Sinne bewegt sich unser ganzes Seelenleben, gerade so, wie die Sonne sich im Umkreis der zwölf Sternbilder bewegt.

GA 169, Weltwesen und Ichheit

Kurstag 17-20

„Biographie: Lebensmotiv zwischen Tag und Nacht“

Die eigene Schöpferkraft des Ich

- Wer eine Biographie mit wirklicher Aufmerksamkeit verfolgt, der wird sich sagen müssen: Immer wieder und wieder kommen in einer Biographie Ansätze vor zum Darstellen von Lebensereignissen, die nicht eigentlich in einer fortdauernden Erzählungsentwicklung begründet sind. Was das Leben eigentlich formt, was dem Leben Gestalt gibt, was dem Leben die schicksalsmäßigen Impulse einpflanzt, das ist ja nicht sichtbar in den Tagesereignissen, das spielt als Impulse zwischen den Tagesereignissen in der geistigen Welt, wenn der Mensch selber in dieser geistigen Welt vom Einschlafen bis zum Aufwachen drinnen ist. Im wirklichen Leben sind diese Schlafesimpulse durchaus darinnen; wenn wir die Biographien erzählen, sind sie nicht darinnen.

GA 236 Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge - Zweiter Band, S. 256

Kursort

Therapeutikum, Dorneckstrasse 61, 4143 Dornach

Anmeldung

Anmeldung per Email an Frieder Salomon: praxis-salomon@gmx.ch

Kosten

Jeweils 4 Studientage bauen aufeinander auf und kosten Sfr. 240.--

Bezahlung jeweils am ersten Studientag in bar.